

Protokoll über die Online-Video-Konferenz des Fachausschusses „Bau, Klima, Umwelt und Verkehr“ des Stadtteilbeirats Findorff am 22.09.2022

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung: 21.30 Uhr

Nr.: XIII/7/22

Teilgenommen haben:

Hille Brünjes
Marcel Gaytan Manriquez
Oliver Jäger
Ulf Jacob
Oliver Otwiaska
Henry Ponty
Janos Sallai
David Theisinger

Gäste:

Dr. Kerstin Stark, Changing Cities e.V.
Martina Völkel, SKUMS, Ref. 33

Die vorgeschlagene Tagesordnung lautet wie folgt:

- TOP 1: **Beschlussfähigkeit und Tagesordnung****
- TOP 2: **Genehmigung der Protokolle Nr. XIII/5/22 vom 24.05.2022 sowie
Nr.: XIII/6/22 vom 12.07.2022****
- TOP 3: **„Kiezblocks“ - Konzepte und Erfahrungen****
- TOP 4: **Gewässerqualität in Findorff****
- TOP 5: **Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten****
- TOP 6: **Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes****

nicht öffentlich:

- TOP 7: **Baugenehmigungsverfahren im Stadtteil****

TOP 1: Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Ausschuss ist beschlussfähig. Die Tagesordnung wird beschlossen.

**TOP 2: Genehmigung der Protokolle Nr. XIII/5/22 vom 24.05.2022 sowie
Nr.: XIII/6/22 vom 12.07.2022**

Die Protokolle vom 24.05.2022 und vom 12.07.2022 werden genehmigt.

TOP 3: „Kiezblocks“ - Konzepte und Erfahrungen

Frau Dr. Stark (Changing Cities e.V.) berichtet von dem Projekt „Kiezblocks“ in Berlin. Hierbei handelt es sich um ein Projekt, bei dem durch die gezielte Kombination verkehrsrechtlicher Maßnahmen der Durchgangsverkehr in Wohnstraßen reduziert werden soll. Bei diesen Vorhaben unterstützt Changing Cities e.V. organisatorisch. Die Planung und Beantragung muss z. B. durch die Kommunalpolitik oder Anwohnerinitiativen erfolgen. Durch die Unterbindung der Individualverkehre in den Nebenstraßen sollen diese auf die Hauptstraßen umgeleitet werden. Eine Kombination verschiedener einzelner verkehrsrechtlicher Maßnahmen ergibt im Zusammenspiel als Gesamtkonzept den sogenannten Kiezblock.

In Berlin haben sich alle demokratischen Parteien jeweils für die Einrichtung der Kiezblocks ausgesprochen. Das Konzept wird dort als Einstieg in die Mobilitätswende betrachtet und wird von großen Teilen der Bevölkerung, der Kommunalpolitik und der Fachbehörden unterstützt.

In den betroffenen Gebieten werden die Änderungen in der Regel gut aufgenommen. Die Akzeptanz ist hier grundsätzlich von der Kommunikation abhängig. Es muss klar kommuniziert werden, dass die Sicherheit der Fußgänger im Vordergrund steht. Erste Studien haben ergeben, dass es zu keiner auffallenden Verkehrsumleitung auf die Hauptstraßen mit höherem Verkehrsaufkommen gekommen ist, sondern dass Verkehre eher unterblieben sind, weil Strecken direkt anders geplant oder mit anderen Verkehrsmitteln zurückgelegt wurden. Erfahrung mit Messeverkehren wie sie am Rande der Bürgerweide regelmäßig stattfinden, ist in Berlin nicht vorhanden, da Messen dort auf speziellen Flächen außerhalb der Wohngebiete stattfinden.

Eine Übertragung auf Straßen in Findorff könnte mit der geplanten Einführung des Anwohnerparkens grundsätzlich angedacht werden. Bei genauer Betrachtung ist hier zwischen Admiral- und der Eickendorfer Straße und der Hemm- und Findorffstraße bereits ein Quartier zu finden, der einen Kiezblock darstellen könnte.

Ein Leitfaden zu einer möglichen Vorbereitung und Beantragung der Maßnahmen werden derzeit vorbereitet und nach der Fertigstellung auf der Homepage von Changing Cities e.V. zum Download zur Verfügung gestellt.

TOP 4: Gewässerqualität in Findorff

Frau Völkel stellt das zuständige Referat vor und berichtet zur aktuellen Situation in Findorff. Im Referat 33 sind derzeit ungefähr 20 MitarbeiterInnen beschäftigt, die sich mit Fragen der Gewässerqualität und des Gewässerschutzes befassen. Die Schwerpunkte liegen auf Trinkwasser, Badegewässern und den verschiedenen Gewässernetzen ab 10 m², z. B. der Wümme oder des Maschinenfleetes. Für diese Gewässer gilt ein intensives Monitoring. In kleineren Gewässern wie z. B. dem Torfkanal oder dem Weidedammfleet werden einmal im Jahr Proben entnommen und allgemein chemisch-physikalisch untersucht, z. B. auf den Sauerstoff- und Salzgehalt des Wassers.

Grundsätzlich sind die Findorffer Gewässer auf einem guten Standard. Die Werte sind relativ stabil. Der Torfkanal beispielsweise zeigt gute Sauerstoffwerte für ein stehendes Gewässer. Seit einigen Monaten gibt es im Torfhafen eine Belüftungsanlage, die durch Hansewasser betrieben wird. Mit dieser kann grundsätzlich flexibel auf verschiedene Bedarfe reagiert werden. Ein Dauerbetrieb ist aufgrund des hohen Energieverbrauches jedoch nicht möglich.

In Findorff gibt es zudem ein gutes Abwasserleitsystem, mit dem zum Beispiel auf starke Regenfälle reagiert werden kann. Das Wasser wird dann über verschiedene Kanäle und die Sickerfelder an der Wendeschleife in der Gustav-Deetjen-Allee in den Hollersee geleitet.

Im Rahmen des Projektes „Schwammstadt“ werden auch multifunktionale Flächen und Gründächer geprüft, um die Klimaentwicklung insgesamt positiv zu beeinflussen. Regenwasser soll nicht mehr verschwendet, sondern verschiedenen Nutzungen zugeführt werden.

Um eine Verunreinigung der Gewässer zu vermeiden, können auch die einzelnen BürgerInnen verschiedene Maßnahmen ergreifen, wie z.B. für möglichst wenig Mikroplastik sorgen (Reifenabrieb vermeiden) oder keine Enten füttern.

TOP 5: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

- Bürgerantrag aufgesetztes Parken, Kasseler Straße vom 5.7.2022
Der Antrag soll an den Verkehrssachbearbeiter der Polizei weitergeleitet werden.
- Hundenauslauffläche Weidedamm
Der Antrag soll als Prüfauftrag an SKUMS weitergeleitet werden.
- Bürgerantrag Theodor-Heuss-Allee, Markierung Radstreifen/Tempo 30 Markierungen
Der Bauausschuss stimmt für den Bürgerantrag und ergänzt um die Formulierung:
3. Tempo 30 auf der Theodor-Heuss-Allee auf voller Länge.
- Bürgerantrag Katrepeler Straße, angeordnetes aufgesetztes Parken nicht mehr anordnen u.a. wg. Gas-/Wasseranschlüssen und Gehwegbreite
Der Fachausschuss möchte derzeit keine Entscheidungen treffen, da in diesem Bereich das Anwohnerparken in Prüfung ist und dort in diesem Zusammenhang ohnehin Änderungen eintreten könnten.
- Beschilderung Timmersloher Straße
Die Anwohnerin hatte sich bereits direkt an das ASV gewandt. Der Fachausschuss vermutet aufgrund der widersprüchlichen Angaben an der Stelle einen „handwerklichen Fehler“ des ASV und bittet um Rückfrage. Der zuständige Verkehrssachbearbeiter hat der Anwohnerin jedoch bereits per Email detailliert die verkehrsrechtliche und tatsächliche Situation vor Ort erläutert.
- Fahrradabstellmöglichkeiten Hbf. Nordausgang
Ein Treffen des FA Bau vor Ort hat stattgefunden. Erste Ideen sollten zusammengetragen und mit Hilfe des Ortsamtes in Form gebracht und an SKUMS weitergeleitet werden.
- Antrag FDP Nürnberger-/Augsburger Straße, Prüfung der Einrichtung von Parkverboten
Der Antrag wird behandelt und um verschiedene Formulierungen ergänzt. Der angepasste Antrag wird einstimmig beschlossen (Anlage).
- Vorfahrtsregelung Radverkehr Am Weidedamm/Brücke Bürgerpark
Die Anordnung soll wie gewünscht umgesetzt werden. Daraufhin wurde kritisiert, dass nun Parkplätze weggefallen seien. Der Fachausschuss wünscht keine Änderung des Beschlusses. Zum einen wurde der Beschluss ausführlich vorab behandelt, zum anderen ist die Umsetzung bereits erfolgt und zwar genau wunschgemäß.
- Aufbringung Piktogramme, Richtlinie
Eventuelle Richtlinien sollen in einer späteren Sitzung behandelt werden.
- Radverkehrsoffensive
 - Eickedorfer Straße
Der Radweg vor der Kirche ist auf ungefähr 30 Metern sanierungsbedürftig. Das ASV wird um Prüfung und ggfs. Sanierung gebeten.
 - Hemmstraße
 - Utbremer Ring
 - Hemmstraße
 - Sanierungsbedarfe laut KarteDie Punkte sollen weiterhin verfolgt werden.

- Admiralstraße/Hemmstraße
Das ASV teilte mit, dass ein Gelbblinker nachgerüstet und bei der Gelegenheit die Grünphasen überprüft werden könnten. Die Herstellung des gewünschten Radüberweges im Radfahrerprogramm könne sich hinziehen. Die vorgeschlagene Lösung sei daher zunächst pragmatisch. Das ASV würde gerne auch einen Ortstermin mit OA, ASV und FA –Sprecher wahrnehmen, wenn dieser gewünscht sei.
Der Fachausschuss nimmt die vorgeschlagene Lösung zunächst an, bittet aber darum, die Installation einer zusätzlichen Radverkehrsampelanlage unbedingt weiterhin zu verfolgen.
- Radverkehrsoffensive Beschluss für das ASV
Die benötigte Formulierung wird behandelt.
- Änderung Begrünungsortsgesetz
Die durch den Ausschusssprecher vorbereitete Stellungnahme wird behandelt und mit sechs Stimmen angenommen.
- Ideen für Papierkörbe/neue Standorte
Ideen werden per Email an das Ortsamt gesandt. Ein möglicher Standort wäre in der Hemmstraße in der Nähe der Eisdiele.
- Grünflächen und Bäume in Findorff - Kostenübernahme aus dem Stadtteilbudget?
Das Thema soll in einer späteren Sitzung behandelt werden.
- Antwort des ASV auf den Beiratsbeschluss Nürnberger Straße
Der Fachausschuss bittet darum, das Anliegen weiter zu verfolgen und ggfs. in entsprechende Förderprogramme aufzunehmen. Die Straße soll zudem auf Verkehrssicherheit für Schulkinder mit Fahrrädern überprüft werden. Die jetzige Entscheidung kann nicht akzeptiert werden, da die Straße in der derzeitigen Form nicht verkehrssicher ist.

Bereits durch das Ortsamt in Absprache mit dem Sprecher / bzw. den Mitgliedern des Fachausschusses bearbeitet:

- Bürgerweide, Messehallen/tlw. Freigelände, Anträge auf marktrechtliche Festsetzung: „Jobmesse“ am 03./04.09.2022, „Terraristik- und Reptilienbörse am 04.09.2022, „Fisch International“ am 06./07.09.2022, „Hanselife“ vom 14.-18.09.2022, „Neuro 2022“ am 24.09.2022, „ITHEC“ am 12./13.10.2022: Zustimmung.
- Wochenmarkt Findorff, Antrag auf marktrechtliche Festsetzung, „Bio Marktplatz“ am 09.10.2022: Zustimmung.

TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

- Verkehrsordnung Freimarkt v. 12.09.22
Die verschiedenen Maßnahmen werden mitgeteilt. Unter anderem werden die Einbahnstraßen von der Findorffstraße aus umgedreht und in der Eickendorfer Straße Halteverbote für LKW angeordnet. Für viele Straßen im Quartier werden für die Dauer des Freimarktes Schilder „Anlieger frei“ aufgestellt.
Der Fachausschuss kritisiert, dass die Zufahrt zum Bürgerpark offenbar nicht überwacht wird und dass es kein Konzept gibt, inwiefern sich die Schausteller an den Kosten für eine Überwachung beteiligen müssten.
- Bürgeranliegen Kanalisation insb. Augsburgsberger Straße
Das Anliegen wird an Hansewasser weitergegeben.

- Landshuter/ Straße Verunreinigungen
Mitglieder des Beirates wurden von AnwohnerInnen angesprochen. An der Ecke Landshuter-/Regensburger Straße werden für ein Haus offenbar keine geeigneten Abfallerimer bereitgestellt. Daher steht oft Müll an der Straße. Der Beirat bittet darum, das Ordnungsamt zu informieren.
- Verlegung der Bahnwerkstatt nach Findorff
Im Stadtteil macht das Gerücht die Runde, dass die Bahnwerkstatt aufgrund der Proteste in Oslebshausen nun nach Findorff oder auf die Bahnbrache in Mitte/Walle verlegt werden soll. Dieses wurde auch im Weser Kurier berichtet.
Laut der Auskunft der bei SKUMS zuständigen Abteilung gibt es keine Pläne für eine Verlegung nach Findorff. Der Weser Kurier war hier offenbar falsch informiert.
Der Fachausschuss möchte sich dennoch bereits positionieren und klarstellen, dass der Standort in Findorff auch nicht geeignet wäre, wenn es entsprechende Pläne gäbe. Es soll Kontakt zu Mitte und Walle aufgenommen werden.
- Kampfmittelräumdienst Kunstrasenplatz Nürnberger Straße.
Der Einsatz ist bereits erledigt
- Münchener Straße, mangelhafte Sicht auf Zebrastreifen Augsburgs Straße
Die Überprüfung läuft. Die Polizei hat sich bereits an das ASV gewandt. Der Fachausschuss unterstützt das Anliegen im Hinblick auf die Schulwegesicherheit.
- Schlichtungsverfahren in Bauanträgen
SKUMS hat darauf hingewiesen, dass Ablehnungen in Bauverfahren immer begründet werden müssen, um die Ablehnung direkt vor dem richtigen Hintergrund zu überprüfen.
- Bamberger Straße, Ortstermin Cambioplätze
An der Bamberger Straße wird über die Einrichtung weiterer Cambioplätze nachgedacht. Die Pläne werden kurz dargestellt. Es liegt noch keine Entscheidung vor.
- Radwegeverbindung Oslebshausen- Innenstadt
Es kann evtl. zu Asphaltierungen im Kuhkampsweg/Unionweg über Apfelweg oder Seemannsweg und Marienweg zum Hochschulring kommen. Die Pläne sind noch nicht abgeschlossen und sollen weiter beobachtet werden. Eventuell sollen die Pläne im FA Bau vorgestellt werden.
- Findorfftunnel, Beleuchtungskonzept
Das neue Beleuchtungskonzept wird derzeit ausgearbeitet und angepasst. Eine Vorstellung in den Bauausschüssen Mitte und Findorff wird bereits vorbereitet.
- Durchgang Am Weidedamm/Utbremer Ring, Hauptbrücke Bürgerpark
Die Brücke wurde durch das ASV überprüft und als verkehrssicher eingestuft. Der Fachausschuss bittet darum, bei einer Überprüfung die Maßstäbe für RadfahrerInnen einzusetzen und nicht für AutofahrerInnen.
- TOP Illegale Abfallablagerungen
Der TOP wird auf den 15.11.22 verschoben.
- Bürgeranliegen Uneinigkeit eines Pächters mit dem Kleingartenverein
Es besteht keine Zuständigkeit des Ortsamtes oder des Beirates.
- Heinrich-Klenke-Weg
Bisher ist nichts passiert. Die Situation wird beobachtet. Eventuell soll der Eigentümer des Grundstückes angesprochen werden, sein Vorhaben im Ausschuss vorzustellen. Es sollen kleingartenkompatible Lösungen gesucht werden.

- Hemmstraße/Northeimer Straße
An der Stelle wird offenbar der Radweg saniert. Es soll überprüft werden, ob das Ortsamt von dieser Maßnahme informiert war.
- Verlängerte Hemmstraße
An der Stelle wurde offenbar der Radweg saniert. Es soll überprüft werden, ob das Ortsamt von dieser Maßnahme Kenntnis hatte und ob die Maßnahme im Zusammenhang mit der Verlegung von Glasfaserkabel steht.

Bereits durch das Ortsamt an die Mitglieder des Beirates per E-Mail versandt:

- Einladung zur Dialogveranstaltung „Räumliche Handlungsempfehlungen im Rahmen des STEP Wohnen Bremen 2030“, 31.08.2022.
- 24. Skater Session „Endless Grind“, Anlage Kulturzentrum Schlachthof e.V., 20.08.2022.
- Mitteilung des ASV, Hemmstraße zwischen Kohlenstraße und Kastanienstraße, Aufhebung der Vollsperrung am 19.07.2022.
- Einladung von SKUMS, Politische Radtouren im Rahmen des Kooperationsprojektes „RMS 21“ im September 2022.
- Einladung zum 3. Bremer Genossenschaftstag, 02.09.2022.
- Bürgerweide, Veranstaltung „Bremen Olé“ am 06.08.2022, hier: Vorübergehende Gaststättenerlaubnis.
- Bürgerweide, Konzert „Die Ärzte“ am 20.08.2022, hier: Vorübergehende Gaststättenerlaubnis.
- Mitteilung des AfSD, Wasserbrunnensperrung auf dem Spielplatz Kissinger Straße.
- Bezirkssportanlage, SG Findorff e.V., Genehmigung für ein Turnier, 27.08.2022.
- Kohlenstraße, Verkehrszählung, hier: Verkehrserhebung Hemmstraße.
- Schreiben SWAE/Marktangelegenheiten betr. Freimarkt 2022, hier: Teilnehmerliste, Aufbauplan etc.
- Worpsweder Straße Höhe Haus Nr. 74, Verkehrsordnung, Aufhebung eines persönlichen Behindertenparkplatzes.
- Schreiben SKUMS, Grundwasserabsenkung, Leipziger Straße 85 (die Erlaubnis ist vom 12.09.-30.11.2022 befristet).
- Eickendorfer Straße, Verkehrsordnung (Halteverbote) anlässlich des Biomarktfestes auf dem Findorffmarkt, 08./09.2022.
- Marktrechtliche Festsetzung der Veranstaltung „Bio-Marktplatz“ auf dem Findorffmarkt am 09.10.2022.
- Mitteilung des Großmarktes Bremen betr. Toilettengebäude auf dem Findorffmarkt: Die Renovierung des Toilettengebäudes ist für Herbst 2022 auf der Agenda; das Thema „Reinigung“ wird nochmals geprüft.
- Mitteilung SKUMS betr. Heinrich-Klenke-Weg: Das Grundstück wird zurzeit zu Lagerungszwecken genutzt. Das Grundstück ist im B-Plan 1892 als Gewerbegebiet festgesetzt. Die ausgeübte Nutzung ist damit planungsrechtlich zulässig und im vorliegenden Umfang verfahrensfrei. Darüber hinaus gehende bauliche Tätigkeiten, wie die auf dem Grundstück aufgehängten Plakate vermuten lassen, finden dort nicht statt.

Vorsitz/Protokoll:

Sprecher:

- Christina Contu -

- Ulf Jacob –

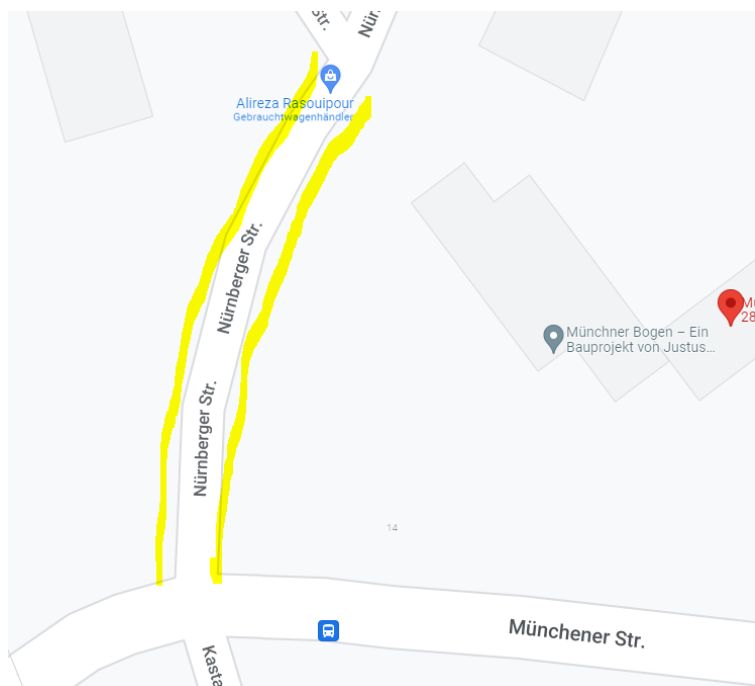
Anlagen

Beschluss des FA Bau, Klima, Umwelt und Verkehr Findorff Sitzung am 22.09.2022

Prüfung der Einrichtung von Parkverboten

Der Beirat fordert SKUMS als zuständige Fachbehörde auf, Halteverbote beidseitig anzuordnen und die Einhaltung dieser zu überwachen:

- In der Nürnberger Straße im Kreuzungsbereich zur Münchener Straße (auf der Nürnberger Straße von Münchener Straße bis Nähe Bayreuther Straße / Ausfahrt Münchener Bogen)
- In der Augsburger Straße im Kreuzungsbereich zur Münchener Straße (auf der Augsburger Straße von Münchener Straße bis Tübinger Straße)



Begründung

Die benannten Orte stellen erhebliche Gefahrenpotentiale dar, sobald Fahrzeuge dort parken. Ist dies der Fall so kann weder der Verkehr aus den Seitenstraßen vernünftig abfließen noch der einfahrende Verkehr die Münchner Straße verlassen. Die Situation führt zu Stauungen des Verkehrs, unnötig engem Begegnungsverkehr und provoziert Unfälle. Begegnen sich 2 oder mehr Fahrzeuge so muss der Abfluss des Verkehrs aus den Seitenstraßen entgegen der Vorfahrt erzwungen werden, um die Situation aufzulösen.

Der Bau des Münchner Bogens und eine (nicht gemessene) Zunahme an „Elterntaxis“ erhöhen das Verkehrsvolumen, verschlimmern diese Zustände und führen zu mehr Konflikten.

Maßgeblich und Hauptgrund für diesen Antrag ist aber, dass Rad fahrende und zu Fuß gehende Kinder von der Situation an diesen beiden Orten gänzlich überfordert sind und etwaige Situationen nicht einschätzen können. Das Kreuzen dieser Seitenstraßen, sowie das Passieren und die Nutzung der Straße zu Fuß oder mit dem Rad stellen für Sie erhebliche Gefahren dar. Nicht selten werden weitere Gefahren erzeugt, indem sich durch den Verkehr geschlängelt wird und auf den Gehweg ausgewichen wird.

Wir fordern die Behörde auf eine gesetzeskonforme Lösung zu finden, um diese Verbote zeitnah anzuordnen und das Wohl und die Gesundheit von Kindern und Passanten in unserem Stadtteil zu schützen.

Gerne kann in der Augsburger Straße eine Ausnahme für Lieferverkehre außerhalb der Stoßzeiten eingerichtet werden.

Der FA Bau, Klima, Umwelt und Verkehr des Findorffer Stadtteilbeirats in der Sitzung am 22.09.2022
(einstimmiger Beschluss)